

Auf ein Zeichen hin erhebt sich die Gemeinde ♪. Vorbeter/-in ♪ und alle ♪ singen im Wechsel. In manchen Traditionen ist zu Beginn ein Kreuzzeichen üblich, zum „Ehre sei ...“ eine Verneigung.

♪ O Gott, komm mir zu Hil - fe. ♪ Herr, ei - le mir zu hel - fen.

♪ Meine Zeit steht in Dei-nen Hän-den. ♪ Hilf mir durch dei-ne Gü-te

♪ Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist,

♪ wie im Anfang, so auch jetzt und al - le Zeit und in E - wig - keit. A - men.

(Entfällt in der Fastenzeit.)
Hal - le - lu - ja.

Die Gemeinde steht ☪. Die folgende Liste gibt für jeden Tag des Monats das Lied aus dem „Gotteslob“ an; ggf. erfolgt eine abweichende Ansage.

- Tag 1: GL Nr. 81, Strophe 1–3 „Lobet den Herren alle, die ihn ehren“
Tag 2: GL Nr. 86, Strophe 1–3 „Aus meines Herzens Grunde“
Tag 3: GL Nr. 140, Strophe 1–3 „Kommt herbei“
Tag 4: GL Nr. 143, Strophe 1–2 „Mein ganzes Herz erhebet dich“
Tag 5: GL Nr. 144, Strophe 1–4 „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt“
Tag 6: GL Nr. 148, Strophe 1–3 „Komm her, freu dich mit uns“
Tag 7: GL Nr. 149, Strophe 1–3 „Liebster Jesu, wir sind hier“
Tag 8: GL Nr. 357, Strophe 1–2 „Wie schön leuchtet der Morgenstern“
Tag 9: GL Nr. 372, Strophe 1–3 „Morgenstern der finstern Nacht“
Tag 10: GL Nr. 381, Strophe 1–3 „Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus“
Tag 11: GL Nr. 385, Strophe 1–2 „Nun saget Dank und lobt den Herren“
Tag 12: GL Nr. 389, Strophe 1–3 „Dass du mich einstimmen lässt“
Tag 13: GL Nr. 392, Strophe 1–3 „Lobe den Herren“
Tag 14: GL Nr. 393, Strophe 1–3 „Nun lobet Gott im hohen Thron“
Tag 15: GL Nr. 403, Strophe 1–4 „Nun danket all“
Tag 16: GL Nr. 405, Strophe 1–3 „Nun danket alle Gott“
Tag 17: GL Nr. 409, Strophe 1–4 „Singt dem Herrn ein neues Lied“
Tag 18: GL Nr. 411, Strophe 1–2 „Erde singe“
Tag 19: GL Nr. 421, Strophe 1–2 „Mein Hirt ist Gott, der Herr“
Tag 20: GL Nr. 423, Strophe 1–3 „Wer unterm Schutz des Höchsten steht“
Tag 21: GL Nr. 427, Strophe 1–2 „Herr, deine Güt‘ ist unbegrenzt“
Tag 22: GL Nr. 455, Strophe 1–2 „Alles meinem Gott zu Ehren“
Tag 23: GL Nr. 479, Strophe 1–3 „Eine große Stadt ersteht“
Tag 24: GL Nr. 481, Strophe 1–3 „Sonne der Gerechtigkeit“
Tag 25: GL Nr. 485, Strophe 1–3 „O Jesu Christe, wahres Licht“
Tag 26: GL Nr. 487, Strophe 1–3 „Nun singe Lob, du Christenheit“
Tag 27: GL Nr. 489, Strophe 1–3 „Lasst uns loben, freudig loben“
Tag 28: GL Nr. 543, Strophe 1, 4–5 „Wohl denen, die da wandeln“
Tag 29: GL Nr. 551, Strophe 1–2 „Nun singt ein neues Lied dem Herren“
Tag 30: GL Nr. 715, Strophe 1–2 „Frohlocket nun und jubelt laut“
Tag 31: GL Nr. 778, Strophe 1–2 „Es jubelt aller Engel Chor“



Liturgie ist Hinhören.

Überall auf der Welt wird jeden Tag
aus der Heiligen Schrift vorgelesen.
Weil sie uns heute Impulse gibt.

Gott spricht uns an.

Die Gemeinde sitzt ☩. Der Lektor/die Lektorin tritt zur Heiligen Schrift
und trägt die Lesung vor. Nach der Lesung folgt eine Zeit der Stille.

Stille ist kostbar

in einer Welt voller Lärm und Unrast.
Gemeinsames Schweigen schafft Raum
zur inneren Sammlung, zum privaten Gebet
oder zum Nachdenken über Gottes Wort
und das eigene Leben.

Aus der Ruhe kommt die Kraft.

Vaterunser

Auf ein Zeichen hin erhebt sich ☩ die Gemeinde zum Gebet.

☩ Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

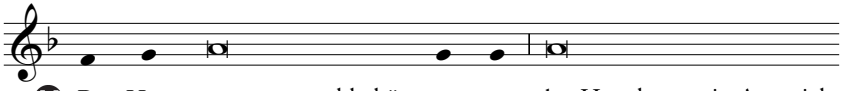
Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

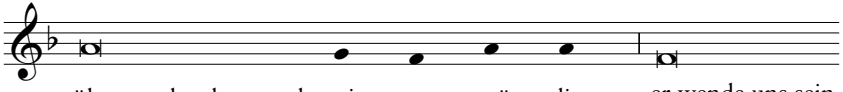
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

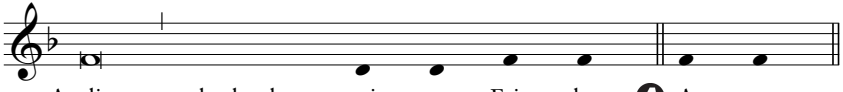
Amen.



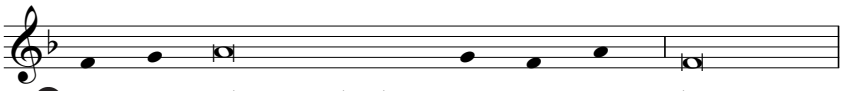
Der Herr segne uns und behü - te uns; der Herr lasse sein Angesicht



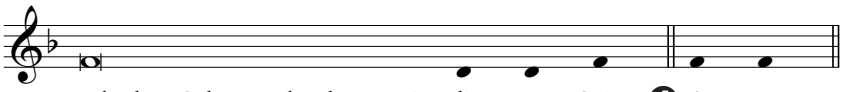
über uns leuchten und sei uns gnä - dig; er wende uns sein



Antlitz zu und schenke uns sei - nen Frie - den. **A** A - men.



Das ge - wäh - re uns der dreiei - ni - ge Gott, der Vater



und der Sohn und der Hei - li - ge Geist. **A** A - men.



Du sollst ein Se-gen sein, heu-te und je - den Tag!

A Du sollst ein Se-gen sein, heu-te und je - den Tag!

"Der Herr segne dich und behüte dich!"

Mit diesen Worten sollen die Israeliten,
soll das Volk Gottes gesegnet werden.
Dieser Zuspruch ist auch ein Auftrag,
selbst segensreich an anderen zu wirken:

"Du sollst ein Segen sein!"

Segen: T und M nach Messbuch 1975 / 21988 (nach Num 6,24–26), Autorisierte Adaption, Rechte: staeko.net.

Schlussformel: T und M: Achim Budde (nach Gen 12,2), Layout: Gunnar Floss.

Der ökumenische Segen verbindet eine Variante des Messbuch-Segens mit einer Schlussformel, Zusammenstellung:
Ökumenisches Stundengebet e. V. Für den gottesdienstlichen Gebrauch gilt die Nutzungslicenz: CC BY-NC-ND 4.0.

